

# Kayanara ist der Name für einen Traum

TEXT: MARCO DUSS / DANIEL & CONNIE EBERLE  
FOTOS: HEIDI DUSS

Schon wenn man am Gate (Eingangstor) ankommt, merkt man, hier betritt man ein Paradies. Connie & Daniel Eberle starteten zu einer Weltreise, welche aber nach drei Wochen auf der Eagle Creek Ranch schon ihr Ende fand.

Kayanara ist 220 Acre oder 88 Hektare gross. Es gibt verschiedene Bewirtschaftungszonen, den Gebäudeteil, die Weiden der Pferde und Kühe, den Eagle Creek, Sumpfbiete, Heuwiesen und Weiden. Auf Kayanara leben auch mehrere Bären.

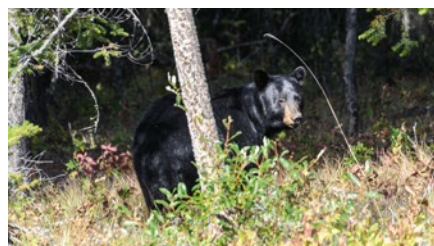
Gleich beim Eingang steht das Old Cabin Office, welches für den Empfang der Gäste eingerichtet ist.

Das Mainhouse befindet sich auf einem Hügel, wie auf einem Adlerhorst wohnt die Rancher-Familie. Dort kann man sich mit Esswaren versorgen und auch seine Einkaufsbestellungen hinterlassen.

Gleich hinter dem Mainhouse befinden sich diverse Campingplätze. Alle verfügen über Wasser-, Strom- und Abwasseranschlüsse. Das Wasser wird 160 Fuss (53 Meter) tief aus dem Boden gepumpt. Es wird einmal pro Monat in 100 Mile House auf seine Qualität untersucht. Es ist sehr gesund und enthält so viele Mineralien, die man sonst nur in aufbereiteten Mineralwassern findet.



Auf der Ranch befinden sich drei Cabins (Blockhäuser) mit Namen Moose, Bear und Wolf. Wir durften bei unserem Besuch die Cabin Bear bewohnen. Die Cabin war fantastisch eingerichtet, alle Möbel sind mit viel Herzblut handgefertigt. Man fühlt sich von der ersten Sekunde an wie zu Hause. Wie das Blockhaus entstand und erbaut wurde, haben wir aus erster Hand von Daniel erfahren. Die Wände aus Baumstämmen fertigte ein Blockhausbauer in der Nähe von Lone Butte an. Diesen Blockhausbauer kann man besuchen und seine Künste mit der Motorsäge bewundern. Leider war unser Aufenthalt zu kurz, sonst hätten wir uns dieses Highlight sicher nicht entgehen lassen. Der Rest der Blockhäuser wurde zusammen mit Helfern selber errichtet.



Wir konnten von der Veranda aus diverse Tiere beobachten, so kamen uns jeden Abend zwei Rehe besuchen. An einem Abend hat sich in etwa fünfzig Metern Entfernung ein Bär sein Dessert von einem Strauch einverleibt. Auf einer Wiese haben sich einige Dutzend kanadische Wildgänse versammelt, was jedes Mal ein einmaliges Heidenspektakel war.

Die Pferde auf Kayanara leben 365 Tage auf der Weide, auch bei -40 Grad. Auch wenn sie könnten, sie würden nicht freiwillig unter Dach gehen. Dafür

sehen sie im Winter mit ihren langen Haaren wie Teddybären aus.



Wir haben auch einige Aktivitäten selber ausprobiert. Die Flussfahrt auf dem Eagle Creek stellte sich für mich als echte Herausforderung dar. Aber trotz aller Anstrengung war es ein fantastisches Abenteuer. Heidi konnte dann am nächsten Tag einen Ausritt machen. Da sie schon einige Erfahrung mit Pferden hat, durfte sie auch Traben und Galoppieren. Sie war total begeistert und wir mussten sie fast vom Pferd schiessen.

Leider gingen die Tage auf der Kayanara Guest Ranch viel zu schnell vorbei. Aber wir werden viele tolle Eindrücke und Erinnerungen mit nach Hause nehmen.



Wir können die Kayanara Guest Ranch allen Westernfreunden nur empfehlen. Die Gastfreundschaft bei Connie & Daniel Eberle muss man erlebt haben.

info@kayanara.com  
www.kayanara.com